

# Ein ausgebrannter Ferrari und ein Fehlschuss

Während fast drei Jahrzehnten war er – bis zu seiner vorzeitigen Pension 2013 – die Stimme der Migros im Kanton Bern. Heute schreibt Thomas Bornhauser für verschiedene Magazine, er berät auch Dritte im Bereich der Kommunikation. Demnächst erscheint sein erster Krimi «FEHLSCHUSS». Wir haben den Spiess umgedreht, stellen ihm Fragen, so wie er sie anderen Leuten stellt, auch in dieser Ausgabe von Golden Generation.

**Thomas Bornhauser, wie fühlt es sich an, für Golden Generation selber befragt zu werden?**

(Mit einem Schmunzeln) Ungeohnt, ich hoffe, ich ziehe mich einigermassen anständig aus der Affäre...

**Kommen wir gleich zur Sache: In Ihrem Krimi brennt ein Ferrari im Bremgartenwald aus, kurz danach wird in der Markt-gasse ein Anlageberater auf offener Strasse erschossen. Woher diese Einfälle?**

Für mich sind zwei Sachen beim Schreiben eines Kriminalromans entscheidend, nämlich der Anfang und der Schluss. Ohne den Schluss zu kennen, braucht man gar

## FEHLSCHUSS

Der Kriminalroman ist ab Mitte Oktober in den Buchhandlungen erhältlich (ISBN 978-3-03818-080-7), kann aber direkt und versandkostenfrei bei [www.weberag.ch](http://www.weberag.ch) bestellt werden. Siehe Link «Bellestristik». 29 Franken, ca. 170 Seiten.

nicht erst zu beginnen. Was zwischen Anfang und Ende passiert, das entscheidet sich bei mir erst während des Schreibens. Ich sehe die Szenen vor mir, höre die Gespräche zwischen den Leuten, ich bin jeweils in einer ganz anderen Welt, in der Welt meines eigenen Romans.

**Sie haben zu Beginn keine Ahnung, was zwischen den Buchdeckeln passieren wird? Das glauben wir Ihnen nicht.**

Es ist aber die Wahrheit, auch wenn sie für viele nicht nachvollziehbar ist. Meine Geschichten...

**Geschichten? Mehrzahl?**

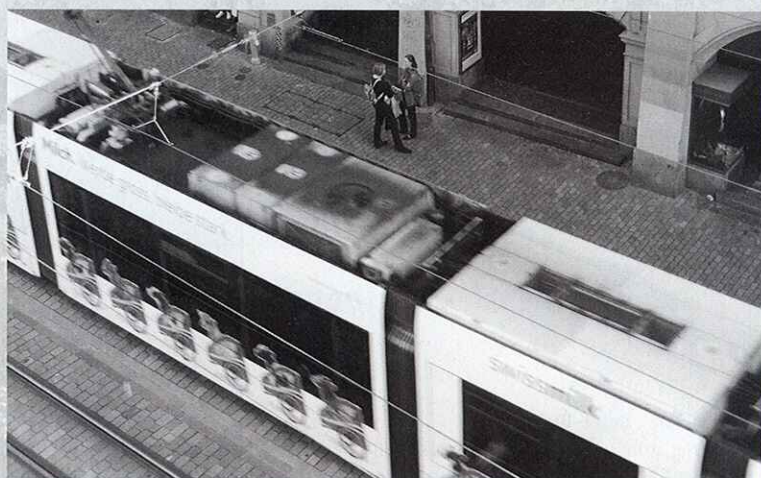
Sie haben mich erwischt! Ja, Geschichten, der zweite Krimi für 2016 ist bereits geschrieben, «DIE SCHNEEFRAU», mit den gleichen Ermittlern der Kapo Bern wie in «FEHLSCHUSS». Aber noch ist es zu früh, darüber zu reden.

**Zurück zu «FEHLSCHUSS», der unter anderem in Bern, New York, Bordeaux und Vercorin spielt. Tönt verdächtig nach ihrem eigenen Lebenslauf, wenn man das Kästchen auf dieser Seite liest.**

Ja, das stimmt, na ja, zum Teil wenigstens. Deshalb war es mir auch möglich, die Orte des Geschehens derart präzise zu beschreiben.

**Wie kommen Sie eigentlich auf die Namen der Protagonisten im Roman?**

Das sind Zufälle, mit ganz wenigen Ausnahmen. Joseph Németh von der Ferrari-Garage in Hinterkap-



pelen, Klaus Wieczorek vom «Hirschen» in Ortschwaben, und Housi Knecht aber sind real.

**Der ausgebrannte Ferrari mit zwei verkohlten Leichen, ein Fehlschuss in der Berner Innenstadt: Zwei voneinander unabhängige Fälle?**

Das liegt an Joseph Ritter, Leiter des Dezernats «Leib und Leben» bei der Kantonspolizei, das aufzuklären – und an seinem Team mit Regula Wälchli, Stephan Moser und Elias Brunner.

**Worum geht es in «FEHLSCHUSS», Sex and Crime?**

Es geht unter anderem um manipulierte Sportwetten, um den Hochfrequenzhandel mit Wertpapieren, um nicht ganz risikolose Börsengeschäfte. Und ja, auch der Sex kommt zu seinem Recht. In Bern.

**Das Besondere am Buch?**

Es werden viele Themen angeschnitten, die uns zurzeit alle an-

gehen, zum Beispiel, ob eine Autobahnvignette 40, 70 oder 100 Franken kosten soll. Probleme unserer Zeit. Oder die Aussicht von YB, wieder einmal Meister zu werden (schallendes Lachen).



**Thomas Bornhauser**

1950 in Bern geboren, als Sohn eines Diplomaten mit seinem jüngeren Bruder in New York, Bordeaux und Bern aufgewachsen. Kaufmännische Ausbildung in einem Berner Sportgeschäft, anschliessend diverse Anstellungen in den Bereichen Sport, Tourismus und Detailhandel. Er wohnt in Wohlen, ist verheiratet (und inzwischen auch Grossätti). Der Autor arbeitet regelmässig von seiner Ferienwohnung in Vercorin/VS aus.